



Eintauchen in Ungarns Historie und Gegenwart

Nachwuchskräfte der Stadt Fulda auf Bildungsurlaub in Budapest / Fünf Tage mit vollem Programm

FULDA (jo). Einmal im Jahr bietet die Stadt Fulda für ihre Auszubildenden und Studierenden die Möglichkeit für einen mehrtägigen Bildungsurlaub. Unter Federführung des Jugendbildungswerks der Stadt werden Ziele angestrebt, bei denen sich Bildungsarbeit mit interessanter Historie kombinieren lassen und die auch touristisch attraktiv sind. So ging es etwa nach Wien oder Prag und Leitmeritz. In diesem Jahr reiste eine 15-köpfige Gruppe nach Budapest.

Anfang März begaben sich die Nachwuchskräfte auf eine spannende und lehrreiche Bildungsreise in die ungarische Hauptstadt. Ziel dieser Reise war es, einen tieferen Einblick in das politische System sowie die Geschichte Ungarns zu erhalten. Ein besonderes Element des Bildungsurlaubs war die „Tagespost“, die die Gruppe an jedem Tag erhielt. Darin wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, ihr persönliches Freiheitsgefühl in unterschiedlichen Situationen widerzuspiegeln.

Am Montagmorgen starteten die Auszubildenden und Studierenden mit dem Zug in Richtung Budapest. Bereits während der Fahrt arbeiteten sie an verschiedenen Arbeitsaufträgen, um sich mit den politischen Regierungsstrukturen Ungarns vertraut zu machen. Dabei standen Themen wie die Staatsform Ungarns, der Aufbau von Parlament und Regierung, die Rechtsstaatlichkeit sowie Ungarns Rolle in der Europäischen Union im Mittelpunkt.



Die Gruppe der Stadt Fulda vor dem Parlamentsgebäude in Budapest.

Foto: Stadt Fulda

Am Dienstagvormittag ermöglichte eine Stadtführung einen ersten umfassenden Überblick über Budapest und seine bedeutenden Sehenswürdigkeiten und Gedenkorte – wie beispielsweise den Heldenplatz. Klar wurde dabei auch: Budapest wird von der Donau in zwei Teile geteilt: Buda, den hügeligen westlichen Teil, und Pest, den flachen östlichen Teil der Stadt.

Im Anschluss erarbeiteten die Nachwuchskräfte Präsentationen zur Geschichte Ungarns. Der Fokus lag dabei darauf, die historischen Entwicklungen nachzuvollziehen, die zur Entstehung des heutigen Regierungssystems Ungarns geführt haben.

Am Mittwoch besuchte die Gruppe aus Fulda die Holocaust-Gedenkstätte „Emléközpont“. Sie ist die zentrale

staatliche Institution zur Erforschung und Erinnerung an den Holocaust in Ungarn. Eine Dauerausstellung beleuchtet dort sowohl die Ursachen als auch die Verfolgung während dieser Zeit und die Rolle Ungarns im Holocaust.

Am Donnerstagvormittag stand eine Führung durch das Parlament in Budapest auf dem Programm. Das beeindruckende Parlamentsgebäude

ist der Sitz der ungarischen Nationalversammlung, die aus 199 Abgeordneten besteht und alle vier Jahre gewählt wird.

Besonders beeindruckend ist die 96 Meter hohe Kuppel des Parlamentsgebäudes. Diese Höhe erinnert an das Jahr 896 n. Chr., als die Magyaren unter Fürst Árpád in das Karpatenbecken kamen und dort ihre neue Heimat gründeten – ein Ereignis, das als Beginn des ungarischen Staates gilt. Auch die Kuppel der St.-Stephans-Basilika ist 96 Meter hoch. Dies soll symbolisieren, dass Staat und Kirche gleich wichtig sind.

Anschließend beschäftigte sich die Gruppe mit der Aufgabe, Kurzvideos über die Bedeutung verschiedener Gedenkstätten zu erstellen. Ziel war es, die historische und gesellschaftliche Bedeutung dieser Orte besonders hervorzuheben. Am Abend klang der Tag gemeinsam bei einem

ungarischen Abendessen aus.

Auch auf der Rückfahrt im Zug stand die Bildungsarbeit im Fokus: Die Gruppe erstellte eine Collage mit Wahlplakaten verschiedener ungarischer Parteien und setzte sich mit deren Inhalten auseinander.

Zusammenfassend zogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein rundum positives Fazit: „Der Bildungsurlaub war für uns Nachwuchskräfte eine äußerst bereichernde Erfahrung. Durch das aktive Eintauchen in das politische System und die Geschichte Ungarns konnten wir neue Perspektiven gewinnen und ein tieferes Verständnis für politische und historische Zusammenhänge entwickeln.“

Bei derart guten Erfahrungen dürften auch die nächsten Bildungsreisen wieder gut nachgefragt werden: Schon diesmal war die Nachfrage weit stärker als die 15 Plätze, die zur Verfügung standen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG



HINWEISBEKANNTMACHUNG

Folgende aktuelle Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Fulda sind ab sofort im Internet unter der Adresse www.fulda.de/bekanntmachungen sowie im Bürgerbüro der Stadt Fulda, Schlossstraße 1, 36037 Fulda einsehbar:

- **Sitzung des Ortsbeirates Zirkenbach**
Dienstag, 21.04.2026, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Zirkenbach

- **Öffentliche Zustellung**
durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung an Mohamed Amin Hogr Wrya

- **Öffentliche Zustellung**
durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung an Silke Usula

- **Hinweis auf Offenes Verfahren gemäß VOB/A § 3 EU**
• Betoninstandsetzung für den Glockenturm bei der Cuno-Raab-Schule aus.

- **Hinweis auf Offenes Verfahren gemäß VOB/A § 3 EU**
Erweiterung und Modernisierung der Sturmusschule Fulda
• Rückbau- und Erdarbeiten

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



EIN ARBEITGEBER VIELE MÖGLICHKEITEN

Mit mehr als 1600 Mitarbeitenden zählt die Stadt Fulda zu den größten Arbeitgebern der Region. Als serviceorientierter Dienstleister bieten wir Ihnen vielfältige berufliche Chancen in einem dynamischen Umfeld. Entdecken Sie jetzt Ihre Möglichkeiten! Wir suchen aktuell:

• **Stadtplaner/in (m/w/d)**

sowie Interessierte (jeweils m/w/d) für die Ausbildungs- und Studiengänge sowie Praktika:

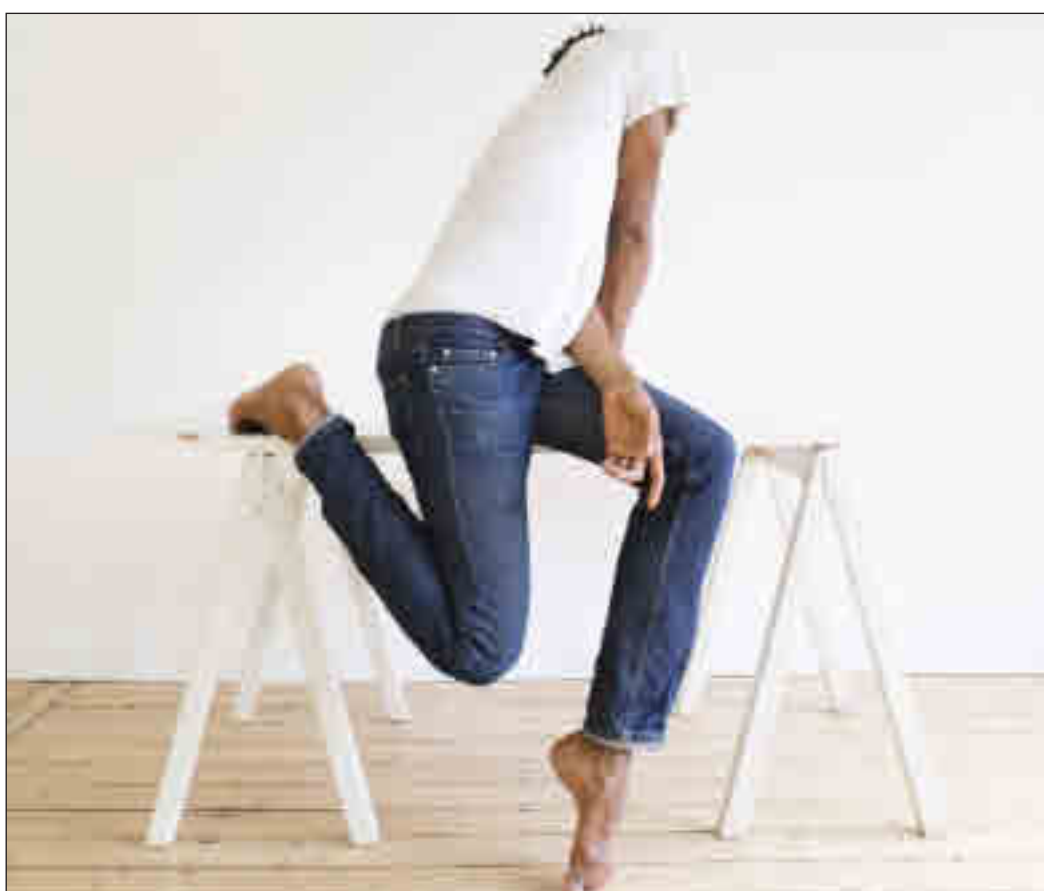
• **Bachelor of Engineering – Bauingenieurwesen Technische Gebäudeausrüstung (TGA)**



INTERESSIERT?

Alle aktuellen Ausschreibungen und Informationen unter karriere-stadt.fulda.de

Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Frau Bettina Stelzner
Schlossstraße 1
36037 Fulda
Telefon: 0661/102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de



Sonderausstellung in der VILLA Franz Erhard Walther startet

Unter dem Titel „THE INTENSITY OF SOFTNESS – Jimmy Robert & Franz Erhard Walther“ zeigt die VILLA Franz Erhard Walther in Fulda vom 29. März bis zum 6. September 2026 eine Sonderausstellung, die Werke Franz Erhard Walthers und Jimmy Roberts miteinander verknüpft. Der Titel „The Intensity of Softness“ verweist auf eine Gemeinsamkeit: die Entscheidung beider Künstler, vorrangig mit weichen Materialien wie Stoff

und Papier zu arbeiten. Für die Ausstellung entwarf Franz Erhard Walther ein Mantel-Element für Jimmy Robert, das diesen zu einer neuen Performance inspiriert hat, die am Eröffnungstag aufgeführt werden und auch Gegenstand eines in der Ausstellung gezeigten Films sein wird. Für das Publikum ist die Ausstellung ab Sonntag, 29. März, geöffnet. Am ersten Öffnungstag ist der Eintritt frei. <https://villa-few.com>

Bus-Training und beliebte Volkslieder

FULDA (ch/jo). Auch in der Karwoche bietet das Seniorenbüro der Stadt Fulda wieder interessante Angebote für die ältere Generation.

So startet unter dem Motto „Fit für den öffentlichen Nahverkehr“ wieder die Stadtbusaktion des Seniorenbüros. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fahren gemeinsam auf den Fuldaer Stadtbus-Linien, bedienen den Fahrkartenautomat und lesen die Fahrpläne. Unterwegs gibt es eine Einkehr in ein Café. Treffpunkt am **Mittwoch, 1. April**, ist der Informationsschalter des Busbahnhofs am Stadtschloss. Die Veranstaltung findet von 14 bis 18 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eigene Fahrkarten, das Seniorenticket oder das Deutschlandticket können verwendet werden. Ansonsten entstehen Kosten von ca. 6 Euro für eine Tageskarte.

Die Musikschule Brandenstein und das Seniorenbüro der Stadt Fulda laden am **Donnerstag, 2. April**, um 14.30 Uhr wieder zum gemeinsamen Singen in die Cafeteria von antonius, An St. Kathrin 4 in Fulda-Neuenberg ein. Bekannte Volksweisen und Evergreens werden angestimmt. Liedtexte werden verteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 2 Euro.